

## Benchmarking Abwasser NRW:

# Ein gemeinsames Werkzeug für Bürgermeister, Unternehmensführung und W

■ Die zweite Runde des Projektes „Benchmarking Abwasser NRW“ ist nun abgeschlossen und wird zukünftig kontinuierlich im Turnus von zwei Jahren durchgeführt. Jedem Teilnehmer der bisherigen Projektrunden wurden zum Projektabschluss individuelle Ergebnisse übergeben, die als Werkzeuge für Analysen, Diskussionen und Entscheidungen zur Verfügung stehen.

### Was sind die Inhalte des Projekts Benchmarking Abwasser NRW?

Im Projekt werden technische und kaufmännische Aspekte zu einer faktenbasierten Grundlage zusammengeführt. Mit Hilfe der Ergebnisse für das Erhebungsjahr 2006 und/oder 2008 werden für alle Teilnehmer die wichtigsten und relevantesten Kosten- und Leistungsgrößen nach einer einheitlichen Erhebungssystematik objektiv dargestellt. Mit ihnen können technische und kaufmännische Entscheidungen der Vergangenheit bewertet und zukünftige Weichenstellungen festgelegt werden.

Zu den einzelnen Bereichen der Abwasserbeseitigung, wie der Abwasserableitung, der Abwasserbehandlung und der Verwaltung werden einerseits detaillierte Aussagen zur Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit und andererseits zu den Positionierungen in der Vergleichsgruppe getroffen. Bei mehrmaliger Teilnahme werden eigene Entwicklungen im Verhältnis zur Entwicklung der Branche in NRW deutlich. Insgesamt beteiligten sich in den

ersten beiden Runden des Projektes 135 unterschiedliche Unternehmen.

### Wie wird Benchmarking zum gemeinsamen Werkzeug für Bürgermeister, Unternehmensführung und Werkleitung?

Mit den vorhandenen Instrumenten wie Wirtschaftsplan, Jahresabschluss und Gebührenkalkulation werden ausschließlich betriebswirtschaftlich ausgerichtete Eckdaten des Unternehmens für Entscheidungen in den Gremien genutzt. Eine Vernetzung zwischen diesen Instrumenten und den zu berücksichtigenden technischen Rahmenbedingungen ist somit gar nicht oder nur sehr schwer möglich.

Die interne und externe Kommunikation über Folgen möglicher Handlungsoptionen wird erschwert, in manchen Fällen wird – aus betrieblicher und damit auch aus kaufmännischer Sicht – infolgedessen eine suboptimale Entscheidung getroffen. Um betriebliche Sachverhalte, Zwänge und Zusam-

menhänge extern gegenüber den Gremien und intern gegenüber den Mitarbeitern zu erläutern und abzustimmen, sollten die oben genannten Instrumente um die technischen Eck- und Ausgangsdaten ergänzt werden. Dies gelingt mit dem Benchmarking Abwasser NRW.

Durch die Verknüpfung von Aufwendungen und technischen Aspekten können vorhandene Leistungen einfach nachgewiesen und mögliche Handlungsfelder faktenbasiert aufgezeigt werden. Das Benchmarking und die daraus resultierenden Ergebnisse werden zu einem integrierten Instrument, welches auch bei der Entscheidungsfindung in den Gremien genutzt werden sollte. Mit den individuellen Resultaten aus dem Projekt liegt den teilnehmenden Unternehmen und damit der Unternehmensführung und den Gremien – nach jeder Erhebung – eine fundierte Basis zur Prioritätensetzung vor.

Zudem kann die Wahrnehmung in der Öffentlichkeit hinsichtlich der vorhandenen Leistungsfähigkeit und des damit verbundenen Aufwandes durch eine „gerechte und faire Darstellung“ positiv beeinflusst werden. Die Nutzung der Benchmarkingergebnisse hilft vielfach, emotional geführte Gebührendiskussionen zu versachlichen.

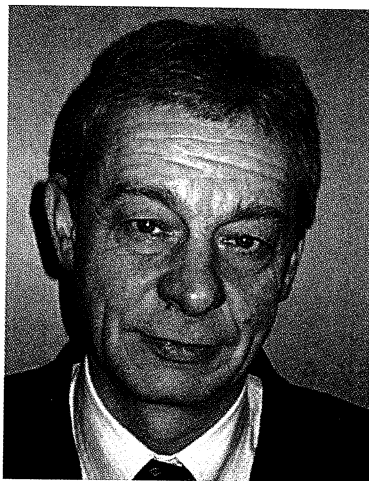
# meister, Werkleitung

**Wie werden die Diskussionen über das individuelle Unternehmen verschärft und die Ergebnisse nutzbar gemacht? – Praxisbeispiele**

Im Bereich der Abwasserableitung konnten eine Vielzahl von Unternehmen für das Erhebungsjahr 2006 feststellen, dass die Inspektionsrate des Kanalnetzes der Inspektionsrate der Selbstüberwachungsverordnung Kanal voll entsprach. Durch die detaillierte Zustandserfassung, die für das Kanalnetz vorlag, konnten nun Hinweise für die weiteren Sanierungstätigkeiten erarbeitet werden. Mit Hilfe des Benchmarkings und der Bildung zusätzlicher Kennzahlen wie der Re-Investitionsquote oder des Sanierungsbedarfs werden entscheidende Fragen beantwortet:

- Wird genügend saniert, um das Kanalnetz funktionstüchtig zu halten oder liegt ein Sanierungsstau vor?
- Wird der Wert des Kanalnetzes auch für die nächsten Generationen erhalten?
- Wie gehen andere vergleichbare Unternehmen hier vor? – Mache ich mehr oder weniger als andere?

Ein Werkleiter beispielsweise sah sich durch die Ergebnisse in seiner Vermutung bestätigt, dass höhere investive Tätigkeiten zur Erhaltung der Kanalsubstanz technisch (durch den hohen Bedarf und die niedrigen Sanierungstätigkeiten) aber auch



**Hans Spinnräker,  
NVV AG, Mönchengladbach**

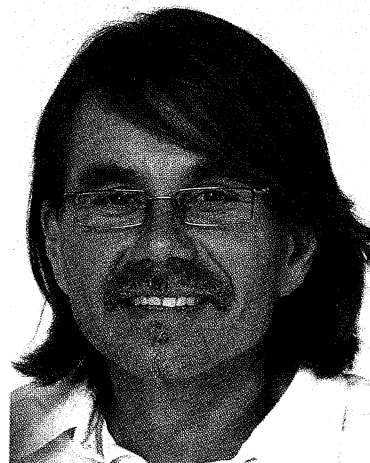
„Ich weiß jetzt, wo unser nächster Schritt liegt“

wirtschaftlich (durch den aktuell vorhandenen Werteverzehr) notwendig sind. So konnten die technischen und kaufmännischen Konsequenzen des Investitions-/Sanierungsstaus dargestellt und bewertet werden. Gemeinsam mit dem Werksausschuss wurde anschließend ein Sanierungs- und Investitionskonzept verabredet, das bei jeder Benchmarkingteilnahme neu überprüft wird.

Als weiteres Beispiel können Unternehmensentwicklungen bei der wiederholten Teilnahme verfolgt werden. Der Einfluss von z. B. Energiepreiserhöhungen, Einführung der gesplitteten Gebühr oder eines sinkenden Frischwasserverbrauchs werden sichtbar und können somit in zukünftigen Planungen berücksichtigt werden.

Interessierte Teilnehmer, die über das Projekt noch mehr erfahren möchten, können sich über die Projekthomepage unter [www.abwasserbenchmarking-nrw.de](http://www.abwasserbenchmarking-nrw.de) informieren.

Ab Anfang 2011 steht dort auch die Kurzfassung für das Erhebungsjahr 2008 zum download zur Verfügung!



**Hermann Neulen,  
Gemeindewerke Eitorf**

„Die Entwicklung unseres Unternehmens habe ich nun schwarz auf weiß.“

## Wie kann das eigene Werkzeug (weiter-)entwickelt werden?

Im zweiten Quartal 2011 fällt der Startschuss für die dritte Runde des Landesprojekts. Dann werden die Fragebögen freigeschaltet und die Datenerhebung über die aquabench-Online-Plattform geht in eine neue Runde. Diese Datenerhebung bildet die Basis für individuelle Ergebnisberichte, der erste Schritt zu einem individuellen Analysewerkzeug!

